

**Projektentwurf**  
**Interdisziplinäre Zusammenarbeit von**  
**Physiotherapie, Ergotherapie- und Pflegeschülern**  
**der Wannsee-Schule**  
**In der Zeit vom 04.03. – 07.03.2008**

**Aufgabenstellung:**

Darstellung der pflegerischen, ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Aufgaben am Beispiel eines Patienten mit einer neurologischen Erkrankung (z.B. Apoplexie)

**Lernorte und verantwortliche Lehrer:**

- Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH (Frau Böhme)
- Krankenhaus Bethel: E3 (Frau Scholz-Uricher)
- Krankenhaus Bethel: E2 (Frau von Kalckreuth)
- Waldhaus (TWW) (Frau Altmeyen)
- Schlossparkklinik: (Frau Buschner)
- St. Gertrauden Krankenhaus: ambulante Reha. (Herr Mitschke / Frau Thapa-Görder)

**Auswahl geeigneter Patienten durch die Praxisanleiter**

Die Patienten sollten:

- o Versorgungsbedarf in allen drei Bereichen (ET, PT, Pflege) haben
- o Als Diagnose ein neurologisches Krankheitsbild haben
- o Mindestens 45 Minuten belastbar sein (für das Interview)
- o Ihr Einverständnis erklärt haben.

**Frage- und Aufgabenstellung für die Schüler:**

- Entwickeln Sie einen gemeinsamen Interviewleitfaden auf Grundlage der Fallvorstellung mit Hilfe des ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der WHO)
- Wie schätzen Sie den Patienten auf der Grundlage des ICF ein?
- Wie sehen Anamnese bzw. Befund sowie Behandlungsansätze Ihres Patienten in der jeweiligen Berufsgruppe aus?
- Welche Probleme und Ressourcen hat Ihr Patient?
- Formulieren Sie gemeinsame Ziele und planen Sie gemeinsame Maßnahmen!
- Welche Aufgaben- und Kompetenzbereiche haben die drei Berufsgruppen in diesem Arbeitsfeld und speziell bei diesem Patienten?
- Stellen Sie sich gegenseitig berufstypische Interventionen vor und üben Sie diese!
- Wo kommt es zu Überschneidungen, Schnittstellen bzw. Versorgungslücken in den Befunden und Aufgabenbereichen?
- Wie wird im Krankenhaus die Zusammenarbeit organisiert (Fallbesprechungen, gemeinsame Visiten)?
- Wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden? Wie können Arbeitsabläufe zum Wohle des Patienten optimiert werden?

## **Zu erreichende Kompetenzen der Schüler:**

Die Schüler:

- erstellen eine Anamnese anhand des ICF
- analysieren die Ressourcen und Probleme anhand berufstypischer Assessmentinstrumente des jeweiligen Patienten entsprechend seiner Lebenssituation und unter Berücksichtigung der Pathologie, des Verlaufs und der Therapie dieser neurologischen Erkrankung
- führen klientenbezogene Verhandlungen mit allen Berufsgruppen zur Entwicklung eines individuellen zielgerichteten Behandlungsplan
- berücksichtigen bei der gegenseitigen Vorstellung berufstypischer Interventionen Standards und wenden diese individuell an
- stellen die Wertigkeit des berufsspezifischen Handelns im interdisziplinären Team gleichberechtigt dar
- Kennen und Wertschätzen die Tätigkeitsfelder der anderen Berufsgruppen
- Beschreiben geeignete Instrumente zur Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- identifizieren sich mit ihrer Berufsrolle

## **Ablauf**

### **1. Tag:**

#### **8:30 Uhr Auftakt und theoretischer Input im MZR**

Referat von Sandra Altmeyen zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der drei Berufsgruppen.

Referat von Frau Thapa-Görder : ICF als Assessmentinstrument = 60 Minuten

Gruppeneinteilung durch Losen, Zuweisung des Patienten

#### **Arbeit in den Kleingruppen:**

- Gemeinsame Erarbeitung der zu erwartenden Patientenprobleme (Krankheitsbild) aus Sicht der drei Berufsgruppen
- Gemeinsame Entwicklung eines Interviewleitfadens (Anamnesebogen) anhand des ICF und der berufstypischen Assessmentinstrumente (Pflege: zum Beispiel Pflegediagnosen nach NANDA und typischen weiteren Einschätzungsinstrumente z.B. Norton-Skala; ET: zum Beispiel Ergotherapeutisches Assessment; ADL-Fragebogen; Physios: PT-Neuro-Befund)

### **2. Tag**

#### **zwischen 8:00 und 16.00 Uhr sind die Gruppen in der jeweiligen Einrichtung**

##### **Interview**

Interview des Patienten (je ein Schüler pro Berufsgruppe)

Der andere Teil der Gruppe erfragt Anamnese bzw. Befund und Behandlungsansätze im interdisziplinären Team: (Physiotherapie, Ergotherapie, Pflege, Ärzte und Sozialarbeiter)

##### **Erarbeitung**

Auswertung des Interviews und der gesammelten Informationen des therapeutischen Teams

Anschließend gemeinsame Erarbeitung der Aufgaben- und Fragestellung (siehe oben) in einem Arbeitsraum der Einrichtung

### **3. Tag 8.30-16.00 Uhr**

Gemeinsame Planung für den nächsten Tag

Abstimmung der Gruppen: 13:00 Uhr Koordinationstreffen mit jeweils einem Gruppensprecher in Raum Karl

Zur Vorbereitung des Praxisparcours steht der MZR ab 14:15 Uhr zur Verfügung

#### **4. Tag**

##### **Ablauf der Präsentation im MZR:**

09:00 – 09:10	Uhr	Begrüßung
09:15 – 11:00	Uhr	Plakatvorstellung und Parcours*
11:00 – 11:30	Uhr	Pause
11:30 – 12:30	Uhr	Vorstellung der Ideen zur Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit; Zeit**: pro Gruppe 10 Minuten
12:30 – 12:50	Uhr	Diskussion
12:50 – 13:00	Uhr	Verabschiedung

\* Plakatdiskussion. Plakat mit Patientenvorstellung (Plakat wird jeweils von 2 Schülern aus der Gruppe im Wechsel betreut) und Praxisparcours (pro Gruppe eine Aktivität = 6 Stationen, die jeweils von 2 Schülern aus der Gruppe im Wechsel betreut werden)

\*\* Vorstellung der Ideen zur Verbesserung der Zusammenarbeit (hier auch Vorschläge aus der Literatur aufnehmen) bezogen auf den Patienten mit abschließender Diskussion

##### **Gäste:**

therapeutisches Team der Stationen, PDL, Schüler, Lehrerkollegium, Ergotherapieschüler Waldkrankenhaus

**Wir wünschen allen eine innovative Projektwoche und gutes Gelingen!**